Beitrag in der „Lauenauer Rundschau“ vom Juni 2022

Siedler-Vorsitzender Andreas Hopp (rechts) hat vier randvolle Kartons dem Nabu-Vorsitzenden Bernd Ellersiek übergaben.

Monika und Siegfried Bösel gehören der Lauenauer Siedlergemeinschaft seit 50 Jahren an.

Siedlergemeinschaft Lauenau

Mehr Mitglieder und mehr Handys

Als Vorsitzender wurde Andreas Hopp für weitere zwei Jahre bestätigt; ebenso Stellvertreter Uwe Jasper und Schriftwartin Petra Schwaiger. Nachfolgerin der langjährigen Kassenwartin Elfi Engert wurde Michaela Jasper. Zum Medienbeauftragten wurde erneut Eckhard Freuwört ernannt.

Hopp erklärte, dass die Siedler nach der durch die Pandemie verordneten Zwangspause „sich wieder gern einbringen“ wolle. Er versprach dem anwesenden Lauenauer Bürgermeister Wilfried Mundt unter anderem die Mitwirkung bei der Umgestaltung des örtlichen Volkspark und der geplanten „Grünen Mitte“.

Nach 50-jähriger Mitgliedschaft wurden Rita Dölz sowie Monika und Siegfried Bösel geehrt. 40 Jahre sind Heinz-Jürgen Friedrichs und Thomas Döpker dabei.

Der neue Vorsitzende der Kreisgruppe Deister-Süntel-tal, Dominic Brekau, stimmte Hopp zu. „Wir wollen in der Region wieder etwas bewegen“, versprach er. Derzeit gehören den elf lokalen Siedlergemeinschaften rund 1400 Mitglieder an. Erstes großes Ereignis soll wieder ein Drachenfest sein. Zugleich rief er dazu auf, Rabatt-Partner im hiesigen Einzelhandel sowie die Angebote des Landesverbands zu nutzen. Zum Beispiel berät ein hauptamtlicher Gartenexperte bei der Neugestaltung von Grundstücken.

Zu einem vollen Erfolg wurde der Aufruf der Lauenauer Siedlergemeinschaft, ausgemusterte Handys zur Verfügung zu stellen. „Sie müssen doch nicht in Schränken und Schubladen nutzlos liegen bleiben“, begründete Hopp die Aktion und übergab dem Vorsitzenden des Naturschutzbund (Nabu) Rodenberg, Bernd Ellersiek, vier große Kartons randvoll mit Geräten. Die elektronischen Geräte würden in einer Behindertenwerkstatt in Einzelteile zerlegt. Damit können wertvolle Erden und weitere Rohstoffe vor dem Hausmüll bewahrt werden. Bundesweit sind, wie Ellersiek mitteilte, bereits 120.000 Handys gesammelt worden. Hopp denkt nun darüber nach, die Handy-Sammlung zur dauernden Einrichtung seiner Gemeinschaft werden zu lassen: „Eigentlich fallen alte Handys ja in jedem Jahr an.“